Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 107-26

LBV kritisiert neue Ausbaupläne am Nebelhorn scharf

Pläne für Ganzjahresbetrieb der Koblatbahn bedrohen Lebensraum des seltenen Alpenschneehuhns – LBV warnt vor zunehmender touristischer Erschließung

Hilpoltstein, 17.11.2026 – Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) kritisiert die Pläne der Oberstdorf-Kleinwalsertal-Bergbahnen für einen Ganzjahresbetrieb der Koblatbahn am Nebelhorn scharf. Vor der Gemeinderatsitzung am Donnerstag warnt der LBV auch vor dem möglichen Bau weiterer Touristenattraktionen wie einer Kartbahn oder Erlebnisbrücke in einem ökologisch besonders sensiblen Gebiet. Besonders betroffen wäre das Alpenschneehuhn, eine der seltensten Vogelarten Bayerns. „Unsere Alpen dürfen nicht immer mehr zur bloßen Kulisse für Freizeitattraktionen werden. Gerade am Koblat, einem bedeutenden Lebensraum des Alpenschneehuhns, muss der Schutz der Natur oberste Priorität haben. Wir fordern den Oberstdorfer Gemeinderat deshalb auf, einer Ausweitung des Bahnbetriebs nicht zuzustimmen“, verdeutlicht LBV-Geschäftsführer Helmut Beran.

Das Alpenschneehuhn wird in der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Bayerns als extrem seltene Vogelarten eingestuft. Das Koblatgebiet im Landkreis Oberallgäu gehört zu den bedeutendsten Vorkommen des Alpenschneehuhns in den Allgäuer Alpen. Die Bergstation der dortigen Bahn befindet sich mitten im Lebensraum des Vogels und liegt obendrein nur rund 200 Meter von der Grenze des Naturschutzgebiets Allgäuer Hochalpen entfernt, das zugleich als FFH-Schutzgebiet (Flora-Fauna-Habitat) und europäisches Vogelschutzgebiet ausgewiesen ist.

Aus Sicht des LBV würde die beantragte Ausweitung auf einen Sommerbetrieb zu mehr Besucherinnen und Besuchern und damit zu zusätzlichen Störungen einer hochsensiblen Vogelart führen. „Aufgrund der besonderen Geländebeschaffenheit im Bereich der Koblatbahn-Bergstation ist davon auszugehen, dass künftig nicht alle Menschen auf den ausgewiesenen Wegen bleiben. Dadurch könnten die Vögel im Gelände zunehmend gestört werde. Besonders kritisch ist dies während der Brut- und Aufzuchtzeit zwischen April und August. Wiederholte Störungen können den Bruterfolg des Alpenschneehuhns erheblich beeinträchtigen“, so Beran.

Hintergrund

Erst vor einem Jahr startete das Verfahren zum Ausbau der Koblatbahn. Von einem Ganzjahresbetrieb war damals noch nicht die Rede. „Wir kritisieren zum wiederholten Mal die Salamitaktik bei der schrittweisen Ausweitung der touristischen Nutzung. Anstatt nachträglich einen Funpark und einen Ausbau der Eventkultur im Hochgebirge voranzutreiben, fordern wir die Bergbahnen auf, einen nachhaltigen Tourismus am Nebelhorn zu unterstützen“, sagt Beran.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 118.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.
Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:
Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,
Tel.: 09174/4775 -7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172-6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.